

Gemeinschaft Christlicher Künstler
in der Erzdiözese Freiburg
Kunstverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart

REICHENAUER KÜNSTLERTAGE 2015 4. – 6. Oktober 2015



Bühne(n) des Göttlichen Liturgie und Inszenierung

Familienherolungsheim
der Erzdiözese Freiburg
Markusstraße 15
78479 Reichenau
Fon 07534 99550, Fax 07534 995520

Dienstag, 6. Oktober 2015

- 7:30 Uhr
Morgenlob in der Hauskapelle
Christoph Schmitt u. a. (Rottenburg)
- 8:00 Uhr
Frühstück
Zeitfenster für Künstlerbegegnungen
- 9:00 Uhr
**Liturgie im Erbe
Zwischen Wiedergewinnung und Neustart**
Prof. Dr. Thomas Erne, Prakt. Theologie,
Universität Marburg
Moderation: Christoph Schmitt, Rottenburg
- 10:30 Uhr
**Innovation und Folgelekt –
Zur Feier der Liturgie heute**
PD Dr. Stephan Wahle, Liturgiker, Universität
Freiburg
Moderation: Christoph Schmitt, Rottenburg
- 11:30 Uhr
Resumierende Schlussrunde
- 12:30 Uhr
Mittagessen
Tagungsende

Anmeldung und Rückfragen

bis spätestens 15. September 2015 nur schriftlich mit anhängender Karte. – Gewünschtes darauf bitte ankreuzen und den betr. Betrag nach Rechnungserhalt unter Angabe von Rechnungs- und Kundennummer als Teilnehmergebühr unbedingt rechtzeitig überweisen an:

Bildungszentrum Singen Sparkasse Singen
IBAN: DE20692500351055025595
BIC: SOLADES1SNG, Stichwort: RKT 2015

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg
Bildungszentrum Singen, Zeiglestraße 4, 78224 Singen
Fon 07731 982590, Fax 07731 875599
E-Mail: andrea.heizmann@bildungszentrum-singen.de

Die Anmeldung ist verbindlich. Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag nach Erhalt der Rechnung unter Angabe von Rechnungs- und Kundennummer an:
Bildungszentrum Singen, Sparkasse Singen
IBAN: DE20692500351055025595, BIC: SOLADES1SNG
Stichwort: RKT 2015
Tel.: 07731 982590, Fax: 07731 875599
E-Mail: andrea.heizmann@bildungszentrum-singen.de

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Beruf

Erz-/Diözese: Freiburg Rottenburg

**Bildungswerk der
Erzdiözese Freiburg
Bildungszentrum Singen
Zeiglestraße 4
78224 Singen**



Bühne(n) des Göttlichen – Liturgie und Inszenierung

Es ist zu beobachten, dass in säkularen Kontexten – bei Kunstevents, Pop-Konzerten, Theaterszenierungen, im Film usw. – mit Licht- und Soundregie, Bildführung, Auftrittsgestaltungen, Resonanzbildung mit dem Publikum usw. mühelos und höchst professionell geplante und durchgestylte Inszenierungen zum Einsatz kommen, die nicht selten quasiliturgischen Charakter haben bzw. sich gezielt religiös-sakraler und/oder liturgischer Elemente bedienen. Egal, ob diese Retro-Charakter oder futuristisches Kolort entfallen, sie erscheinen wirkungsvoll und oft äußerst produktiv und gelungen. Der Eindruck legt sich nahe, es werde hier sozusagen ein Optimum liturgischer Traditionen ungebrochen vitalisiert oder selektiv gezielt reaktiviert und komme auf unterschiedlichste Weise zu neuem Gebrauch und zwar mit spektakulärer Akzeptanz. Dem gegenüber wirken kirchliche liturgische oder rituelle Vollzüge oft langweilig oder einträchtig angestaubt. Was erlebt wird, erscheint lieblos gemacht, und häufig ist nur das Wort oder der Kopf im Blick. Wo man sich um Aktualisierung bemüht, gelingt dies oft nicht oder wirkt banal. Dem Vorwurf, unprofessionell zu sein, ist schwer auszuweichen. Die Folgen zeigen sich in schwindender Resonanz und im Fernbleiben. Daraus ergeben sich drängende Fragen: Etwa die, ob und wie die im Anschluss an das Zweite Vatikanum und seine Liturgiereform erfolgten Kirchenumbauten mit nahezu ausschließlicher Konzentration auf die sog. Prinzipalien (Altar, Ambo, Sedilien usw.) Anteil daran haben. Ebenso ist zu fragen, wie überhaupt die Bühnen- oder Inszenierungstauglichkeit von Altarraumgestaltungen und der in und an ihnen vollzogenen liturgischen Feiern möglich ist. Gab es hier kirchlicherseits vielleicht einen Kompetenzverlust? Kann man Bühne und Inszenierung überhaupt mit Liturgie vergleichen oder handelt es sich um Unvergleichbares? Was ist zu gewinnen in einer solchen Begegnung und geht wirklich etwas verloren? Die Tagung will unvoreingenommen das Spektrum der Aspekte erheben und analysieren. Sie macht den wichtigen Schritt zu einer theologischen wie prozess-, gesellschafts- und kulturorientierten Reflexion. Durch Impulse und Diskussionen dessen, was wichtig und reizvoll ist, will die Tagung ein Forum zur offenen und denkverbotstreuen Auseinandersetzung bieten.

Wir – Benedikt Forster (Freiburg) und Michael Kessler (Rottenburg) – laden Sie dazu namens unserer Vorstände herzlich ein. Zur Tagung sind auch Nichtmitglieder gerne willkommen. Bitte melden Sie sich mittels anhängender Karte umgehend verbindlich an.

Programmverlauf

Sonntag, 4. Oktober 2015

15:00 Uhr Anreise/Zimmerbelegung
 16:00 Uhr **Gedante Mitgliederversammlungen**
 Freiburg bzw. Rottenburg-Stuttgart
 18:00 Uhr Abendessen
 Zeitfenster für Künstlerbegegnungen

19:30 Uhr

Begrüßung
 Benedikt Forster – Michael Kessler

Paradiesesträume in den Kathedralen der Moderne

Projektpräsentationen von der Völklinger Hütte
 Prof. Dr. Meinrad-Maria Grewenig
 Generaldirektor/Ausstellungskurator, Völklingen
 Moderation: Ralf Schneider, Rottenburg

21:00 Uhr

Geselliges Beisammensein

Montag, 5. Oktober 2015

7:30 Uhr Morgenlob in der Hauskapelle
 Christoph Schmitt u. a., Rottenburg

8:00 Uhr

Frühstück
 Zeitfenster für Künstlerbegegnungen

9:00 Uhr

Die Bewegtbildproduktion – zentrales Instrument kirchlicher Medienarbeit im digitalen Zeitalter
 Martin Choroba
 Geschäftsführer u. Regisseur, Tellux, München
 Moderation: Dieter Müller, Waiblingen

11:00 Uhr

Inszenierung der Leere – ein Kunstgespräch
 Prof. Ben Willkens, Maler, Stuttgart
 Michael Kessler, Tübingen

12:30 Uhr

Mittagessen
 Zeitfenster für Künstlerbegegnungen

14:00 Uhr

Zwischen Proklamation und Gelaber – Zur Linguistik liturgischer Vollzüge
 Prof. Dr. phil. Augustin Speyer, Linguist, Universität des Saarlandes
 Moderation: Michael Kessler, Tübingen

15:30 Uhr

Hoc est corpus meum. Eine liturgische Inszenierung zwischen Konsolation und Provokation
 Benjamin Zuber, Videokünstler, Berlin
 Moderation: Michael Kessler, Tübingen

16:30 Uhr

Über die Inszenierung von Kirche. Beispiele neuer Baukultur in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
 Thomas Schwieler, Diözesanbaumeister
 Ralf Schneider, Architekt
 beide Rottenburg

18:30 Uhr

Wortgottesdienst (Saal im Altbau)
 Christoph Schmitt – Engelbert Paulus,
 Rottenburg – Durheim

20:00 Uhr

Buffet und geselliges Beisammensein

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Teilnahme an der gesamten Tagung 4. – 6. Oktober 2015 (Übernachtung im Familienerholungsheim Reichenau)
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

im Einzelzimmer (nur begrenzt möglich) mit Etagedusche/WC **EURO 205,00** im Doppelzimmer mit Dusche/WC **EURO 172,00**
 (jeweils inkl. Verpflegung und EUR 40,00 Tagungsgebühr)

Teilnahme an der gesamten Tagung 4. – 6. Oktober 2015 **EURO 95,00**
 (ohne Übernachtung mit Verpflegung und Tagungsgebühr (ohne Frühstück))

Teilnahme nur am Montag, 5. Oktober 2015 **EURO 78,00**
 (ohne Übernachtung/ohne Frühstück, aber mit Verpflegung und Tagungsgebühr)

Ganz wichtig ist für uns der Hinweis:

- Unterbringung im Doppelzimmer zusammen mit:.....
- Geburtsjahrgang:.....

Datum

Unterschrift